



## Die Welt Der Angst

**Papa Schlumpf hat Folgendes geschrieben:** Lieber Boerga,  
die Bildhaftigkeit Deiner Zeilen sagt mir zu. Doch wird das Verständnis erheblich erschwert durch einige Schreibfehler(?) und eine gewisse Unordnung.

**Zitat:** Gewesen. Present und unaufhaltar.  
Manchmal unaushaltar.

Ich habe mir zusammengereimt: "Gewesen. Präsent und unaufhaltbar. Manchmal unaushaltbar."  
Die Zuordnung des "Gewesen" ist mir nicht klar, ohne Fahrplan gewesen? Die Angst hat noch immer keinen.

**Zitat:** Wir fahren in ihr  
empfinde ich als wenig glückliche Formulierung, "Sie lässt uns ... fahren", diese passive Deutung deckt sich mit den eigenen Erfahrungen besser.

**Zitat:** Das Unbekannte ist immer der Urgruk und dieser Welt.  
Tut mir leid, aber diesen Satz kann ich nicht deuten. Damit leidet wohl auch der Inhalt der nächsten Zeile, die ich, isoliert betrachtet, sachlich angreifen wollte.

Der Sinn, Umlaute als "ae" zu schreiben, erschließt sich mir auch nicht.

Bis zur "Spitze des Eisbergs" ein starker metaphorischer Text. Die letzten vier Zeilen wirken dagegen platt. Dort geht es nicht mehr um die Angst, die zeitlos ist, sondern um psychische Leiden. Die mit den drei Kräutern allein nicht zu behandeln sind, da braucht es wenigstens fünf.

Vielleicht kannst Du mit dem irgendwas anfangen. Ich würde mich freuen, Du könntest mir etwas dazu erklären.  
Papa Schlumpf

Hi Papa Schlumpf !

Erstmal danke für dein ausführliches Feedback. Hat mir sehr geholfen.

Die Schreibfehler kommen in version 2 raus.

Aber, wieso findest du die letzten 4 Zeilen zu platt?

Ist denn Angst nicht allgemein gesehen auch eine psychische Krankheit?

Und mich würde noch sehr intresseieren welche 5 "Kräuter" mindestens für die Therapie notwendig wären.

gruß, börga

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).